

**POLYGLOTT** on tour

# Florida

Mit großer Faltkarte & 80 Stickers  
für entspanntes Reisen und Entdecken

Mit individueller  
APP (siehe S. 18)

**NEU**



POLYGLOTT on tour

# Florida

Der Autor  
Karl Teuschl

**Mit großer Faltkarte  
& 80 Stickern  
für die individuelle Planung**

[www.polyglott.de](http://www.polyglott.de)



## SPECIALS

- 29 Kinder
- 33 Strände
- 70 Nightlife
- 74 Tauchen

## ERSTKLASSIG!

- 36 Die schönsten Strandhotels
- 50 Top-Lokale am Wasser
- 79 Die besten Fischrestaurants
- 98 Die besten Outlet Malls
- 122 Die schönsten Märkte
- 142 Gratis entdecken

## ALLGEMEINE KARTEN

- 4 Übersichtskarte der Kapitel
- 40 Die Lage Floridas

## REGIONEN-KARTEN

- 58 Südflorida
- 87 Orlando und die Ostküste
- 116 Die Westküste
- 134 Der Nordwesten

## STADTPLÄNE

- 62 Miami
- 90 Orlando
- 120 Tampa, St. Petersburg und Sarasota

## 6 Typisch

---

- 8 Florida ist eine Reise wert
- 11 Reisebarometer
- 12 50 Dinge, die Sie ...
- 19 Was steckt dahinter?
- 159 Meine Entdeckungen
- 160 Checkliste Florida

## 20 Reiseplanung & Adressen

---

- 22 Die Reiseregionen im Überblick
- 25 Klima & Reisezeit
- 26 Anreise
- 27 Reisen im Land
- 31 Sport & Aktivitäten
- 35 Unterkunft
- 150 Infos von A-Z
- 155 Register






## 38 Land & Leute

---

- 40 Steckbrief
- 42 Geschichte im Überblick
- 44 Natur & Umwelt
- 47 Kunst & Kultur
- 48 Feste & Veranstaltungen
- 49 Essen & Trinken
- 51 Shopping
- 158 Mini-Dolmetscher

---

### SYMBOLLE ALLGEMEIN

-  Besondere Tipps der Autoren
-  Specials zu besonderen Aktivitäten und Erlebnissen
-  Spannende Anekdoten zum Reiseziel
-  Top-Highlights und
-  Highlights der Destination

## 52 Top-Touren & Sehenswertes

---

### 54 Südflorida

- 56 **Tour** ① Auf die Keys
- 57 **Tour** ② In die Everglades
- 58 **Tour** ③ Zu den Ten Thousand Islands
- 59 Unterwegs in Südflorida

### 82 Orlando und die Ostküste

- 84 **Tour** ④ In Floridas Nordosten
- 85 **Tour** ⑤ Durch Zentralflorida an die Gold Coast
- 86 **Tour** ⑥ An die Space Coast
- 88 Unterwegs in Orlando und an der Ostküste

### 114 Die Westküste

- 117 **Tour** ⑦ Am Golf nach Norden
- 117 **Tour** ⑧ Von St. Petersburg nach Sarasota
- 118 **Tour** ⑨ Bootstour: Cayo Costa & Cabbage Keys
- 119 Unterwegs an der Westküste

### 132 Der Nordwesten

- 134 **Tour** ⑩ Kiefernwälder und Austernbänke
- 136 Unterwegs im Nordwesten

### 144 Extra-Touren

- 145 **Tour** ⑪ Die Highlights: Zwei Wochen durch Florida
- 147 **Tour** ⑫ Die Ostküste: Von Miami in einer Woche nach Orlando
- 148 **Tour** ⑬ Eine Woche im Nordwesten: Weiße Strände und Südstaatenflair

---

| TOUR-SYMBOLS |  | PREIS-SYMBOLS     |              |
|--------------|--|-------------------|--------------|
| ①            | Die POLYGLOTT-Touren   | Hotel             | Restaurant   |
| ⑥            | Stationen einer Tour   | (Doppelzimmer)    | (Hauptgang)  |
| ①            | Hinweis auf 50 Dinge   | € unter 100 \$    | unter 20 \$  |
| [A1]         | Die Koordinate verweist auf die Platzierung in der Faltkarte | €€ 100 bis 200 \$ | 20 bis 35 \$ |
| [a1]         | Platzierung Rückseite Faltkarte                              | €€€ über 200 \$   | über 35 \$   |



Lifeguard-Häuschen am Strand  
von Miami Beach

**TYPISCH**



# 50 Dinge, die Sie ...

Hier wird entdeckt, probiert, gestaunt, Urlaubserinnerungen werden gesammelt und Fettnäpfe clever umgangen. Diese Tipps machen Lust auf mehr und lassen Sie die ganz typischen Seiten erleben. Viel Spaß dabei!

## ... erleben sollten

**1 Sandkastenspiele** Rasen ist zwar nicht erlaubt, aber es ist schon ein besonderes Gefühl, auf dem harten Sand von Daytona Beach › S. 109 mit dem Auto zu fahren.

**2 Cool bleiben** Wenn im Hochsommer die Hitze in Zentralflorida schier unerträglich wird, versprechen die vielen Spaßbäder optimale Erfrischung. Der größte Water Park mit den meisten Rutschen ist Wet 'n' Wild › S. 95.

**3 Schmusen mit Seekühen** Im Herbst sammeln sich die Manatis im warmen Wasser von Crystal River. Dann ist die beste Gelegenheit, mit den gemütlichen verspielten Tieren zu tauchen oder zu schnorcheln. Tourenpakete inklusive Übernachtung und Frühstück (ab 112 \$ pro Person) bietet die Plantation on Crystal River › S. 75.

**4 Schnappreflexe testen** Das Seil ist zwar sicher, aber eine Mutprobe ist es schon, sich über einen Sumpfsee mit mehr als hundert ausgewachsenen und hungrigen Alligatoren zu wagen. Eine *zipline* im Gatorland Zoo › S. 94 in Orlando macht's möglich.

**5 Picknick mit Musik** Ein Hochgenuss für Klassikfans sind die kostenlosen »Wallcast Concerts«, die in der Saison samstags auf die Wand der New World Symphony › S. 62 in Miami Beach projiziert werden. Bringen Sie ein Picknick mit und genießen Sie die Tropennacht (Info: [www.nws.edu](http://www.nws.edu) unter »Events«).

**6 Reptilien-Radtour** Wenn ein Alligator in den Reifen beißen würde, wäre die Biketour in Shark Valley › S. 59 natürlich schnell vorbei. Aber meist liegen die Lederträger ganz friedlich am Straßenrand und sonnen sich. Einen Radverleih findet man am Nationalpark-Nordeingang (8,50 \$/Std.).

**7 Tarzan spielen** In den Silver Springs › S. 85 bei Ocala, einer der vielen artesischen Quellen Zentralfloridas, hat einst Johnny Weissmuller als erster Tarzan die Liane gegriffen. Heute dürfen Sie per Kajak die Urwälder erkunden.

**8 SUPpen in den Sümpfen** Stehpaddeln (SUP) ist Trendsport in Florida. Und die Natur des J.N. »Ding« Darling Wildlife Refuge › S. 130 auf Sanibel Island gibt die ideale Kulisse dafür: flaches Wasser, bunte Vogelwelt, oft sogar Delfine.

⑨ **Per Achterbahn durch Afrika** Handschweiß ist garantiert, wenn Sie im Safari Park Busch Gardens › S. 121 die neuesten Rollercoaster fahren. »Cheetah Hunt«, die Gepardenjagd, lockt mit senkrechten Fälen und 1300 m langer Strecke.

⑩ **In den Sunset segeln** Nichts Schöneres, als an einem heißen Tropenabend in Key West den legendären Sonnenuntergang vom Boot aus zu erleben. Am besten mit einem (Plastik-)Glas Champagner. Alles machbar und buchbar, z.B. mit Sebago Key West (205 Elizabeth St., Tel. 800-507-9955). [H10]

⑪ **Wipfelwanderung** Lassen Sie sich die Gelegenheit, einen Sumpfwald von oben zu sehen, nicht entgehen: Im Myakka River State Park › S. 126 bei Sarasota führt der *canopy walk* auf Leitern und Holzsteigen hoch in die Kronen alter Eichen.

⑫ **Gespentische Szenen** Wie Horrorfilmkulissen stehen uralte Sumpfpalmen um die Wakulla Springs › S. 139 im Norden Floridas. Auf einer Bootstour sind die geisterhaft im Wasser wachsenden kahlen Bäume am besten zu erleben.

## ... probieren sollten

⑬ **Die Kraft im Saft** Südflorida ist Orangenland, und das Urlaubsfrühstück im Strand-Coffeeshop beginnen Sie am besten mit einem Glas frisch gepresstem Saft. Für Puristen



»Cheetah Hunt« in Tampa Busch Gardens

und Genießer gibt es sogar spezielle Saftbars wie Juice & Java in Miami Beach, die nur Bioware verwenden (1346 Washington Ave.). [K8]

⑭ **Austern frittiert?** Jawohl, Amerikas Köche sind manchmal gnadenlos – und in Apalachicola, wo die meisten Austern der USA gezüchtet werden, geht alles. Austern gebacken und überbacken, Austern auf Eis oder in Knoblauchsoße, wie z.B. bei Caroline's › S. 140.

⑮ **Der Klassiker** Ideal für den schnellen Hunger ist überall an Floridas Küsten in Bars und Buden das *grouper sandwich*: gebackener oder frittierter Barsch im Brötchen, verfeinert mit Kräutermayo und Salat. Schmeckt besonders gut am Strand, z.B. bei Frenchy's Rockaway Grill in Clearwater (7 Rockaway St.). [G5]

⑯ **Steinerne Leckerei** Oktober bis April ist Saison für *stone crabs* in Südflorida. Bei dieser besonderen Krebsart wird nur eine Schere »geerntet«, die wieder nachwächst. Sehr fein und am besten bei Joe's Stone Crab › S. 68 in Miami Beach.



# Die Reiseregionen im Überblick

Mit Fug und Recht darf sich der Sunshine State Florida als »die« Urlaubsdestination Amerikas schlechthin rühmen – und das bereits seit gut 100 Jahren. Tendenz: In der Beliebtheit immer noch steigend. Wer einmal dort war, wird auch verstehen, warum.

Die Natur hat Florida für einen erlebnisreichen Urlaub bestens ausgestattet: Die Palette reicht von den tropischen, von Korallenriffen gesäumten Inseln der Keys im Süden bis zu den stillen Wäldern Nordfloridas. Dazwischen liegen die faszinierenden Sümpfe der Everglades und die Seenplatten Zentralfloridas – und natürlich Hunderte von Kilometern schimmernder Strände, rund 1800 km Küstenlinie sind es insgesamt, und davon rund 1000 km Sandstrände. Durch die meerumschlungene Lage ist kein Punkt Floridas

weiter als 100 km von einer der Küsten entfernt. Die meisten Städte und Feriencentren liegen ohnehin direkt an den Buchten und langen Stränden am Atlantik oder am Golf von Mexiko. Die moderne Vergnügungsindustrie hat das Ihre dazu beigetragen, Florida abwechslungsreich zu gestalten: An die gut einhundert zum Teil unglaublich aufwändig gestaltete Theme Parks und Attraktionen entführen die Besucher in Zukunftswelten und auf unterhaltsame Rummelplätze. Obwohl sich der ganze Staat in Klima, Landschaft und Vegetation nicht dramatisch unterscheidet – Bergzüge oder große Ströme, die natürliche Barrieren schaffen könnten, gibt es ja nicht –, lassen sich doch einzelne Regionen unterscheiden:

Erstes Ziel für viele Besucher ist **Miami und der Süden Floridas**. Die brodelnde Metropole Miami mit viel kubanisch-lateinamerikanischem Flair ist zugleich ein echtes Ziel für Strandurlaub. Hier verbinden sich pulsierendes urbanes

## Daran gedacht?

Einfach abhaken und entspannt abreisen



- Reisepass, ESTA-Registrierung mindestens 72 Std. vor Reiseantritt › S. 150
- Flugtickets
- Mietwagen-Voucher
- Kredit-/EC-Karte dabei, Tel.-Nummer der Servicehotline speichern/notieren
- Persönliche Dokumente kopieren und mitführen
- Auslandskrankenversicherung › S. 150
- Ständig benötigte Medikamente bzw. Rezeptkopien dafür
- USA-Steckeradapter und benötigte Ladegeräte/-kabel › S. 151
- Erreichbarkeit für Familie/Freunde sicherstellen



Der berühmte Strand von Miami Beach vor der Kulisse von South Beach

Leben mit lockerem Strandvergnügen. Die großartige Art-déco-Architektur in Miami Beach mit ihren pastellbunten Häusern und geschwungenen Formen schafft dafür die ideale Kulisse. Ähnlich bunt und mit viel maritimem tropischem Flair kleckern südlich von Miami die Florida Keys ins blaue Meer hinaus, ein ideales Ziel für einige Sightseeing-Tage mit motorisiertem Untersatz, denn der Overseas Highway führt hier 200 km weit ins Meer hinaus. Unmittelbar und ganz abrupt beginnen vor den Toren der Stadt die Everglades, die fast den ganzen Südzipfel von Festland-Florida einnehmen. Zum Wohnen und länger Aufhalten sind die riesigen Sümpfe dieses einzigartigen Feuchtgebietes nicht geeignet, aber sie geben dem Besucher einen Einblick in das ursprüngliche wilde Florida. Es lohnt sich sehr, hier einen Tag im Everglades National Park beim Alligatorgucken und Vogelbeobachten zuzubringen – oder vielleicht sogar einige Tage auf einer Kanutour.

Nördlich von Miami setzt sich das zivilisierte Florida fort: **Orlando und die Ostküste** von Florida sind touristisch bestens erschlossen. Entlang der Gold Coast zwischen Fort Lauderdale und Palm Beach reihen sich die Strandorte dicht an dicht, quirliges Beachlife allerorten. Weiter nördlich sind die Lücken zwischen den Orten größer – und die Städte werden älter. St. Augustine ist sogar die älteste Stadt der USA und entzückt vor allem die amerikanischen Besucher mit spanischem Kolonialflair. Ganz futuristisch ist – fast nebenan – Cape Canaveral: Hier startete 1969 der erste Mensch zum Mond und heben bis heute Satelliten-Trägerraketen ins All ab. Besucher dürfen zuschauen und sich bei einem simulierten Raketenstart durchrütteln lassen. Noch aufregender und womöglich noch futuristischer geht es nur eine Stunde Fahrt von Cape Canaveral zu: In den Themenparks von Orlando, der zweiten großen Urlaubsmetropole in Florida. In der Hauptstadt der Vergnügungsparks warten die schnellsten, verrücktesten, technisch ausgefeiltesten Achterbahnen und Simulatorfahrten der Welt. Und dazu viele knallbunte Eindrücke und Urlaubsspaß – ein Besuch hier lohnt sich nicht nur mit Kindern.

# Steckbrief



- **Fläche:** 151 714 km<sup>2</sup>, maximale Ausdehnung N–S ca. 730 km, W–O 580 km
- **Bevölkerung:** 19,6 Mio. Einw., an 4. Stelle der US-Staaten, 120 Einw./km<sup>2</sup>

- **Hauptstadt:** Tallahassee (370 000 Einw.)
- **Größte Städte** (Einw. Metropolitan Areas): Miami/Fort Lauderdale (5,8 Mio.), Tampa/St. Petersburg (2,9 Mio.), Orlando/Kissimmee (2,3 Mio.), Jacksonville (1,4 Mio.)
- **Höchster Punkt:** Britton Hill (105 m ü. NN) im Nordwesten Floridas
- **Währung:** US-Dollar (\$)

## Lage und Landschaft

Florida, der südlichste US-Bundesstaat auf dem amerikanischen Festland, erstreckt sich zwischen 24° und 31° nördlicher Länge sowie 79° und 87° westlicher Breite. Den Großteil Floridas bildet eine gut 700 km lange Halbinsel, begrenzt im Osten vom Atlantik, im Westen vom Golf von Mexiko und im Süden vom Karibischen Meer.

Das fast völlig ebene Binnenland wird von großen Seenplatten bestimmt. Die beiden lang gestreckten Küsten Floridas sind jedoch durchaus unterschiedlich: Die Westküste am Golf von Mexiko wird durch große Buchten mit vorgelagerten Inseln geprägt, im Mittelteil zwischen St. Petersburg und Naples fin-



- **Zeitzone:** Eastern Standard Time (MEZ –6 Std.), westlich von Tallahassee Central Time (MEZ –7 Std.). Sommerzeit vom 2. So im März bis 1. So im November
- **Landesvorwahl:** 001

den sich einige der schönsten Strände des Landes. Die Atlantikküste im Osten zieht sich dagegen wie ein einziger langer Strand von Miami bis St. Augustine. Zahlreiche Düneninseln, die sogenannten *barrier islands*, schützen das Festland vor den Brechern des Atlantiks. Dicht vor der Küste verläuft hier der Golfstrom und trägt warmes Wasser aus dem Golf von Mexiko über den Atlantik bis Europa.

## Bevölkerung

Mit 1–3 % Bevölkerungszuwachs pro Jahr zählt Florida zu den am schnellsten wachsenden US-Bundesstaaten wozu Arbeits- und Ruhestandsmigranten aus dem Norden und internationale Einwanderer

erheblich beitragen. Von den heute fast 20 Mio. Einwohnern sind mehr als vier Fünftel weißer Hautfarbe. Der Anteil der Afroamerikaner ist mit nur etwa 15 % im Vergleich zu den übrigen Südstaaten gering. Gut 20 % der Bevölkerung sind sogenannte *hispanics* – Einwanderer aus Kuba, Haiti oder anderen mittel- und südamerikanischen Ländern; allein die Kubaner zählen heute mehr als 1 Mio. Menschen. Die meisten leben im Großraum der Metropole Miami, die als heimliche Hauptstadt Lateinamerikas gilt. Spanisch wird hier bereits häufiger gesprochen als Englisch.

Gering ist dagegen der Anteil der *first nations*, der Ureinwohner: die ursprünglichen Indianerstämme Floridas starben bereits im 18. Jh. aus; nur von den Nachkommen der aus Georgia eingewanderten Seminolen-Indianer leben heute noch einige Tausend vor allem in Reservaten am Rande der Everglades westlich von Miami und Fort Lauderdale.

## Politik und Verwaltung

Nach dem Vorbild der US-Bundesregierung in Washington besteht die Regierung Floridas aus Legislative mit Senat und Repräsentantenhaus, einem Gouverneur und einem Obersten Gerichtshof mit Sitz in Tallahassee. Historisch gesehen ist die Lage der Hauptstadt ganz im Norden verständlich, denn dort siedelten die ersten weißen Pioniere. Gouverneur des Bundesstaates Florida ist seit 2011 der Republikaner Rick Scott.

Als Bundesstaat ist Florida mit zwei Senatoren und 23 Abgeordneten in Washington vertreten, wo die Entscheidungen in den Bereichen Außenpolitik, Verteidigung, Verfassungsrecht, Sozial- und Finanzpolitik für die gesamten USA getroffen werden. Florida hat jedoch die Kompetenz für das Schulwesen und die Polizei, für die bürgerliche und Strafgerichtsbarkeit sowie die Kulturpolitik.

## Wirtschaft

Floridas wichtigster Wirtschaftsbereich ist der Dienstleistungssektor und hier besonders der Tourismus: Jedes Jahr kommen über 80 Mio. Besucher und geben mehr als 50 Mrd. \$ aus.

Der Sonnenstaat ist aber auch einer der wichtigsten Agrarproduzenten Amerikas mit bis zu drei Ernten pro Jahr im Süden. Auf knapp 300 000 ha Agrarland werden Zitrusfrüchte für den Export im Inland, nach Kanada, Japan und Europa angebaut. Ebenfalls bedeutend sind die Austernzucht bei Apalachicola sowie die Küstenfischerei.

Mit der Eröffnung des Raumfahrtzentrums Cape Canaveral wurde Florida seit den 1950er-Jahren zu einem bedeutenden Standort für Forschungslabors, Rüstungsbetriebe sowie Hightech- und Elektronik- und weitere Zukunftsindustrien. Die globale Finanzkrise von 2008/2009 traf Florida besonders im Immobiliensektor. Seit 2012/13 sind in Floridas Wirtschaft aber wieder vermehrt Wachstumstendenzen zu verzeichnen.



Mystische Morgenstimmung in  
den Sümpfen der Everglades

The image features a vibrant orange rectangular overlay on the left side, containing white text. The background is a lush, green landscape with a field of small white flowers in the foreground and a misty, hazy background. The text is centered within the orange area.

# **TOP-TOUREN & SEHENS- WERTES**

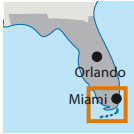
# SÜDFLORIDA

## Kleine Inspiration

---

- **Auf Bahia Honda Key** an einem der wenigen Sandstrände der Keys baden gehen › S. 57
- **Zu den Art-déco-Gebäuden von South Beach** in Miami Beach pilgern › S. 61
- **Durch das bunte Viertel Coconut Grove** bummeln und zur Happy Hour an der Biscayne Bay in Monty's Raw Bar einkehren › S. 66
- **Im Everglades National Park** auf einem Trail nach Alligator & Co. suchen › S. 72
- **In Key West am Southernmost Point**, dem südlichsten Punkt Nordamerikas, gen Kuba blicken › S. 79





**Im Süden ist Florida den Tropen am nächsten: Das zeigt sich in der pulsierenden Metropole Miami und an den Stränden von Miami Beach ebenso wie auf der Inselkette der Keys und in den Sümpfen der Everglades.**

Miami – schon der Name weckt Assoziationen. Man denkt an strahlende Sonne, an endlose Strände, an schick gekleidete, sonnengebräunte Menschen in Straßencafés oder sportliche auf Inline-Skates. Aber auch andere Bilder kommen in den Sinn: Wirbelstürme, Rassenunruhen, Kriminalität. Abgerundet wird das Image der Stadt durch TV-Serien wie »CSI Miami« oder »Miami Vice«, in denen sich smarte Cops durch den Großstadtdschungel kämpfen. Wahr ist – wie so oft – von allem etwas. Miami ist eine sehr widersprüchliche Stadt: faszinierend, schnelllebig, aufreizend und abstoßend zugleich – und vor allem geprägt von tropischem Flair: Hohe Palmen säumen die Boulevards, rote Bougainvilleen setzen Akzente zwischen weiß gestrichenen Villen, und an lauen Abenden brodeln das Szeneleben in den Terrassenlokalen und Cafés von Miami Beach.

Miami und sein Strandvorort Miami Beach bilden den urbanen Teil Südfloridas, direkt am Rand der ultramodernen Stadt warten die urweltlichen Sümpfe der Everglades mit faszinierender Fauna und Flora. Das einzigartige Feuchtgebiet umfasst fast das gesamte Festland der Südspitze Floridas zwischen Atlan-

tik, Florida Bay und Golf von Mexiko. Zivilisation und Städte gibt es nur an den Rändern der Sümpfe, die Binnenflächen sind bis heute mit Moskitos und extrem schwülheißen Klima Menschen abweisend. Selbst Abenteuertouristen wagen sich meist nur für einige Tage zu Kanutouren ins Herz der Sümpfe.

Ganz anders und attraktiver für Urlauber sind die Florida Keys. Die 200 km lange Inselkette südlich der Everglades bildet das tropische Ende Floridas: Hier warten schimmernde Buchten mit von Palmen und Mangroven umsäumten Ufern, Riffe mit farbenprächtigen Fischen, Jachthäfen und natürlich stimmungsvolle Bars mit Blick auf den Sonnenuntergang. Der Name »Keys« ist eine Verballhornung des spanischen *cayos* (Inseln). Für die Spanier jedoch, die die Eilande schon im 16. Jh. entdeckten, waren die wasserlosen Inseln wertlos. Die Entwicklung begann erst zu Anfang des 20. Jhs., als der Eisenbahnmagnat Henry Flagler eine Bahnlinie bis Key West baute. Allein schon die fast 200 km lange Straße über die Inselkette der Keys macht die Reise zu einem einzigartigen Erlebnis: Der Highway One, der berühmte »Overseas Highway«, hüpfert über 42 Brücken von Insel zu Insel bis Key West. Wer gern schnorchelt, taucht, angelt oder segelt, sollte ruhig einige

Miami, Floridas pulsierende Metropole an der Biscayne Bay



Tage einplanen. Bessere Wassersportmöglichkeiten als hier sind in Florida kaum zu finden. Gute Strände sind allerdings dünn gesät – das flache Wasser und die Riffe verhindern, dass Sand angespült wird.

Im Winter herrscht in Miami Beach und auf den Keys das wärmste Klima ganz Floridas, daher ist von Weihnachten bis Ostern Hoch-

saison. Dann und auch an den Feiertagswochenenden im ganzen Jahr sollten Sie unbedingt vorab reservieren. Gut zu bereisen sind die Keys aber in der Nebensaison im Sommer, die Meeresbrise macht auch extrem hohe Temperaturen angenehm. Nur in den Everglades ist die sommerliche Hitze schwer ertragbar – Moskitos inklusive.

## Touren in der Region



### Auf die Keys

**Route:** Miami › Key Largo › Islamorada › Key West

**Karte:** Seite 58

**Länge:** 2–3 Tage/260 km

**Praktische Hinweise:**

- Ein Mietwagen ist unerlässlich für eine individuelle Tour, für die Sie wegen des dichten Verkehrs mindestens zwei Tage für Hin- und Rückfahrt einplanen sollten. Die Turnpike-Route zwischen Miami und den Florida Keys ist mautpflichtig › S. 28.
- Alternativ können Sie den Transfer nach Key West per Minibus buchen, z.B. mit Keys Shuttle (Tel. 305-289-9997, <http://keysshuttle.com>).
- Die Adressen auf den Inseln werden oft nach *milemarkers* angegeben: MM 88 läge z.B. an oder nahe der US 1 beim Meilenstein 88 liegt; gezählt wird von Key West aus.
- Nützliche Infos zu den Keys unter [www.fla-keys.de](http://www.fla-keys.de).

### Tour-Start:

In **Miami 2** › S. 63 beginnt die Tour auf der Brickell Avenue, die bald in den South Dixie Highway (Hwy. 1) übergeht. Schneller kommen Sie allerdings im chronisch dichten Stadtverkehr meist über die Autobahnen 836 und 821 aus dem Großraum Miami. Bei **Florida City** passiert man die östlichen Ausläufer der Everglades. Vor **Key Largo 6** › S. 73 beginnt dann der **Overseas Highway** (US 1, Florida Keys Scenic Highway) mit einer ersten kurzen Brücke seinen langen Weg über die Inselwelt der Keys. Zunächst führt er durch kleinere Orte wie **Islamorada 8** › S. 76, dann kommt immer mehr Wasser in Sicht.

Nach der Stadt **Marathon 10** › S. 76 auf Vaca Key folgt die längste Brücke: die **Seven Mile Bridge**: In breiter Doppelspur führt sie auf 546 Beton Pfeilern übers flache Meer – so weit, dass im Dunst am Horizont die nächste Insel oft gar nicht zu erkennen ist **50 Dinge 25** › S. 14. Parallel zu dem straßenbautechni-

schen Meisterwerk von 1982 führt die einst von Henry Flagler erbaute alte Bahnbrücke, die nun als Angelpier dient. Eine andere alte Brücke steht einige Kilometer weiter am Süden von **Bahia Honda Key**, wo sich im **!** Bahia Honda State Park einer der wenigen Sandstrände der Keys erstreckt: Im Schatten großer Palmen, deren ausladende Fächer sich in der warmen Brise wiegen, sollte man sich ein paar Stunden Pause gönnen, um das rechte Karibik-Feeling zu bekommen.

Über einige kleinere Inseln geht es dann von **Big Pine Key 11** > S. 77 noch eine halbe Fahrstunde weiter bis zum Ziel der Tour in **Key West 12** > S. 77, wo der Overseas Highway endet.

## **Tour 2** In die Everglades

**Route:** Miami > Florida City > Flamingo

**Karte:** Seite 58

**Länge:** 1 Tag/260 km

### **Praktische Hinweise:**

- Für die Fahrt auf eigene Faust ist ein Mietfahrzeug nötig. Dabei sollten Sie versuchen, bei der Rückfahrt nach Miami den stärksten Feierabendverkehr zwischen 16 und 18 Uhr zu vermeiden.
- Von den Hotels in Miami Beach aus werden auch geführte Sightseeing-Touren angeboten.
- Nützliche Infos zu den Everglades unter [www.nps.gov/ever](http://www.nps.gov/ever).



Gut getarnt: Alligator in den Everglades

### **Tour-Start:**

Von **Miami 2** > S. 63 aus bringt Sie die US 1 (oder I-836 und I-821) südwärts aus der Stadt. In **Florida City** beginnt die SR9336, die durch große Gemüsefelder nach Südwesten zum **Ernest Coe Visitor Center**, dem Eingang des **Everglades National Park 4** > S. 72 führt. Etwas südwestlich davon sind auf den kurzen Trails um das **Royal Palm Visitor Center** bereits viele der typischen Tiere der Sümpfe zu sehen. Aber für Naturfreunde lohnt es sich, die Parkstraße weiterzufahren: Der **Pahayo-kee Overlook**, ein befestigter Trail mit Aussichtsplattform, erlaubt einen weiten Blick über die Schilfgrasebenen.

Am Ende der Straße, an der Florida Bay bei **Flamingo** > S. 73, warten große Lagunen und Mangrovensümpfe. An der Flamingo Marina können Sie ein Kanu für eigene Ausflüge mieten oder eine organisierte Bootstour durch die Mangroven buchen (Tel. 239-695-3101).

## Tour 3 Zu den Ten Thousand Islands

**Route:** Miami › Shark Valley › Everglades City › Miami

**Karte:** Seite 58

**Länge:** 1–2 Tage/265 km hin und zurück

### Praktische Hinweise:

- Ein Mietwagen ist für die Tour am besten. Planen Sie in Everglades City eine Übernachtung ein, als Tagestour wäre eine kürzere Fahrt bis Shark Valley gut zu machen.
- Bustouren und Fahrräder für eine Radtour in Shark Valley können unter Tel. 305-221-8455 vorab gebucht werden.



## Touren in Südflorida

### Tour 1

Auf die Keys  
Miami › Key Largo › Islamorada › Key West

### Tour 2

In die Everglades  
Miami › Florida City › Flamingo

### Tour 3

Zu den Ten Thousand Islands  
Miami › Shark Valley › Everglades City

## Tour-Start:

Nehmen Sie innerhalb **Miamis** **2** › S. 63 nicht Stadtstraßen, sondern die Highways I-836 und I-821 nach Westen bis zur SR41 am Rand der Everglades. Oft auch als **Tamiami Trail** (Tampa – Miami) bezeichnet, führt die SR41 in langen Geraden quer durch die Sümpfe. An mehreren Stellen werden Propellerboot-Exkursionen angeboten – spritzige rasante Fahrten über endlos weite Schilfflächen, zu buchen etwa bei Coopertown Airboats (Tel. 305-226-6048, <http://coopertownairboats.com>) im Osten oder Wooten's Airboat Tours (Tel. 239-695-2781 oder 800-282-2781, [www.wootens-everglades.com](http://www.wootens-everglades.com)) im Westen des Tamiami Trail.

Ruhiger – und mit mehr Chancen, auch Tiere zu sehen – erleben Sie die Sümpfe am Nordeingang des Everglades National Park im **Shark Valley**, entweder mit einer kleinen

Bahn oder per Fahrrad. Eine für Kfz gesperrte Straße folgt einem 24 km langen Rundkurs durch die Sümpfe. Vor allem im Winter sind in den Kanälen Alligatoren und Wasservögel zu sehen (Radvermietung am Parkeingang) **50 Dinge** **6** › S. 12.

Westlich des Nationalparks schließt die **Big Cypress National Preserve** an, die den etwas trockeneren Nordteil der Everglades schützt. Am Highway 41 liegen mehrere Palisadendörfer der Seminolen-Indianer, die hier noch relativ traditionell leben. Auf Touristendollar verzichten sie dennoch ungern, und so lassen sie sich mit desinteressierter Miene in ihren Dörfern besichtigen.

Wenig später zweigt die SR29 nach **Everglades City** **5** › S. 73 ab, wo Boots- und Kanutouren ins Insellabyrinth der **Ten Thousand Islands** angeboten werden und man vor der Rückreise am nächsten Tag übernachten kann.

# Unterwegs in Südflorida

## Miami & Miami Beach

Niemand weiß genau, wie viele Einwohner die Metropole Miami heute hat. Man schätzt, dass rings um die Biscayne Bay zwischen Florida City und Fort Lauderdale rund 5,8 Mio. Menschen leben. Die Dunkelziffer der illegalen Einwanderer ist jedoch hoch. Man vermutet, dass bis zu 60% der Einwohner spanischsprachig sind – Menschen, die aus Kuba und anderen mittelamerikanischen Ländern stammen. Zugleich ist Miami als Tor zu Mittel- und Südamerika eines der wichtigsten Finanzzentren auf dem Kontinent. Quasi jede Firma, jede Bank, die Geschäfte mit Lateinamerika tätigt, hat eine Niederlassung in Miami.

Drüben am Atlantik, in Miami Beach, residieren die Touristen und die wohlhabenden Zugezogenen. Ein Viertel aller Touristenbetten